

**"Friedvolle Pause" Bergius - Oberschule Berlin Schöneberg
Projekt der 9a im Schuljahr 2003/04**



**"Friedvolle Pause" Bergius - Oberschule Berlin Schöneberg
Projekt der 9a im Schuljahr 2003/04**

Ein Dreivierteljahr arbeiteten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 9a im Kunstunterricht an der Gestaltung von fünf großen Tuffsteinen, die auf dem Hof standen. Sie bearbeiteten selbst gegossene Gipsmodelle. Dabei war es wichtig, die Erfahrung zu machen, dass man zur plastischen Gestaltung nur etwas wegnehmen konnte und das, was übrig blieb, sollte die gewünschte Form haben. Zum Thema "Friedvolle Pause" sammelten wir Ideen und Vorschläge.

Am meisten überzeugte uns der Einfall, aus den Steinen friedliche Sitzgelegenheiten zu schaffen. Denn wer sitzt, kann sich besser unterhalten und sicherlich auch Konflikte besprechen, ohne handgreiflich werden zu müssen. Außerdem könnten die Steine gerade in dem hinteren Teil des Hofes, der etwas abgegrenzt von dem restlichen Hof ist, der Ruhe und Entspannung dienen.

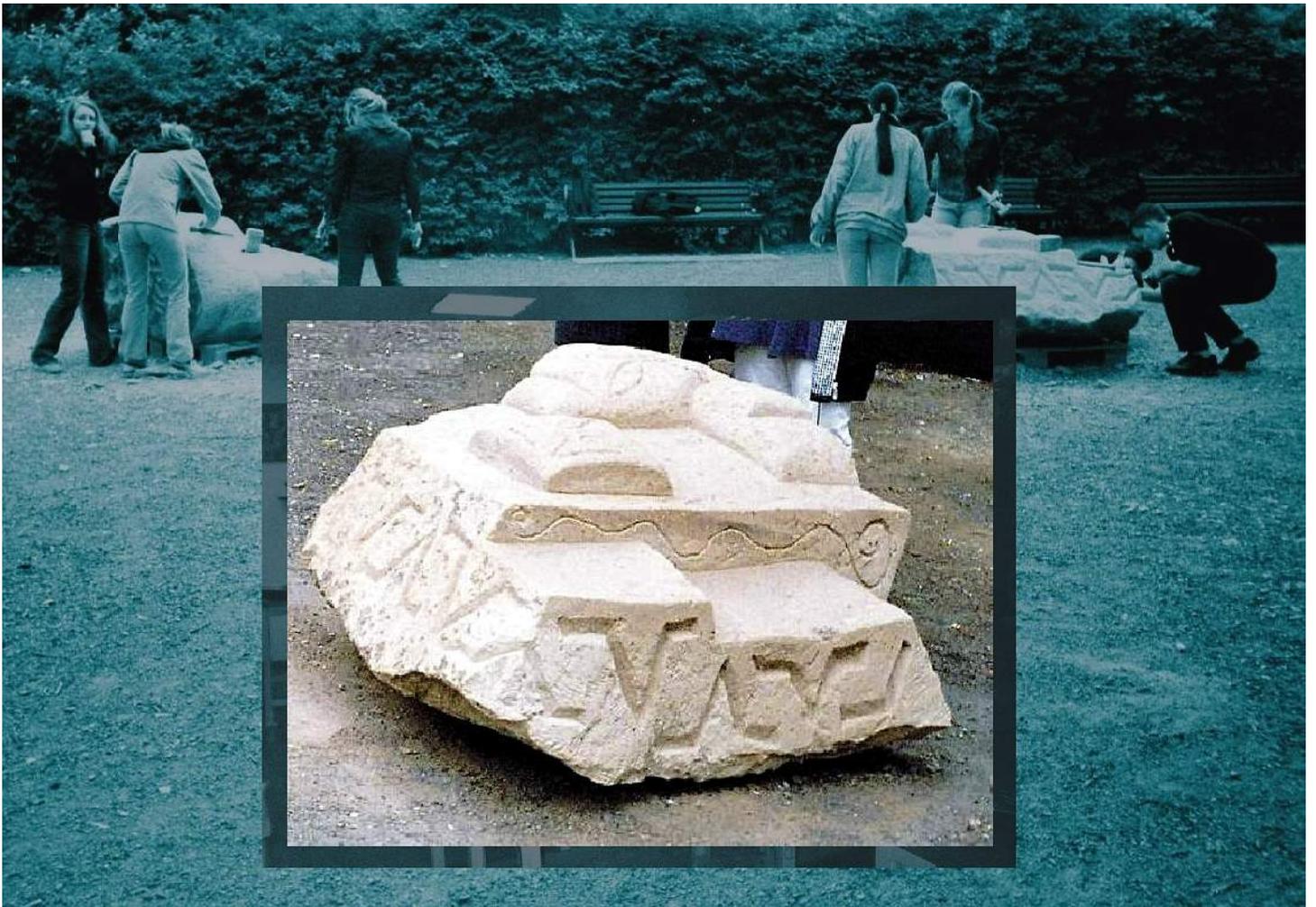
Endlich war's soweit, Herr Hüller, der Bildhauer, brachte Werkzeuge und uns bei, wie man einen Stein behaut. Klar, dass dabei so mancher Finger statt der Steine bearbeitet wurde und sich nach einem Tag ein kräftiger Muskelkater einstellte. Trotzdem war es für alle toll zu sehen, wie aus den Steinen etwas gestaltet wurde, wie sich etwas herausarbeiten ließ. Während der Bearbeitung, die insgesamt neun Tage dauerte, entstanden natürlich auch neue Ideen, oder abplatzende Steinplatten machten es nötig, alte Pläne zu ändern. Herr Hüller half uns weiter, wenn wir in eine Sackgasse gerieten, es war eine schöne Zusammenarbeit.

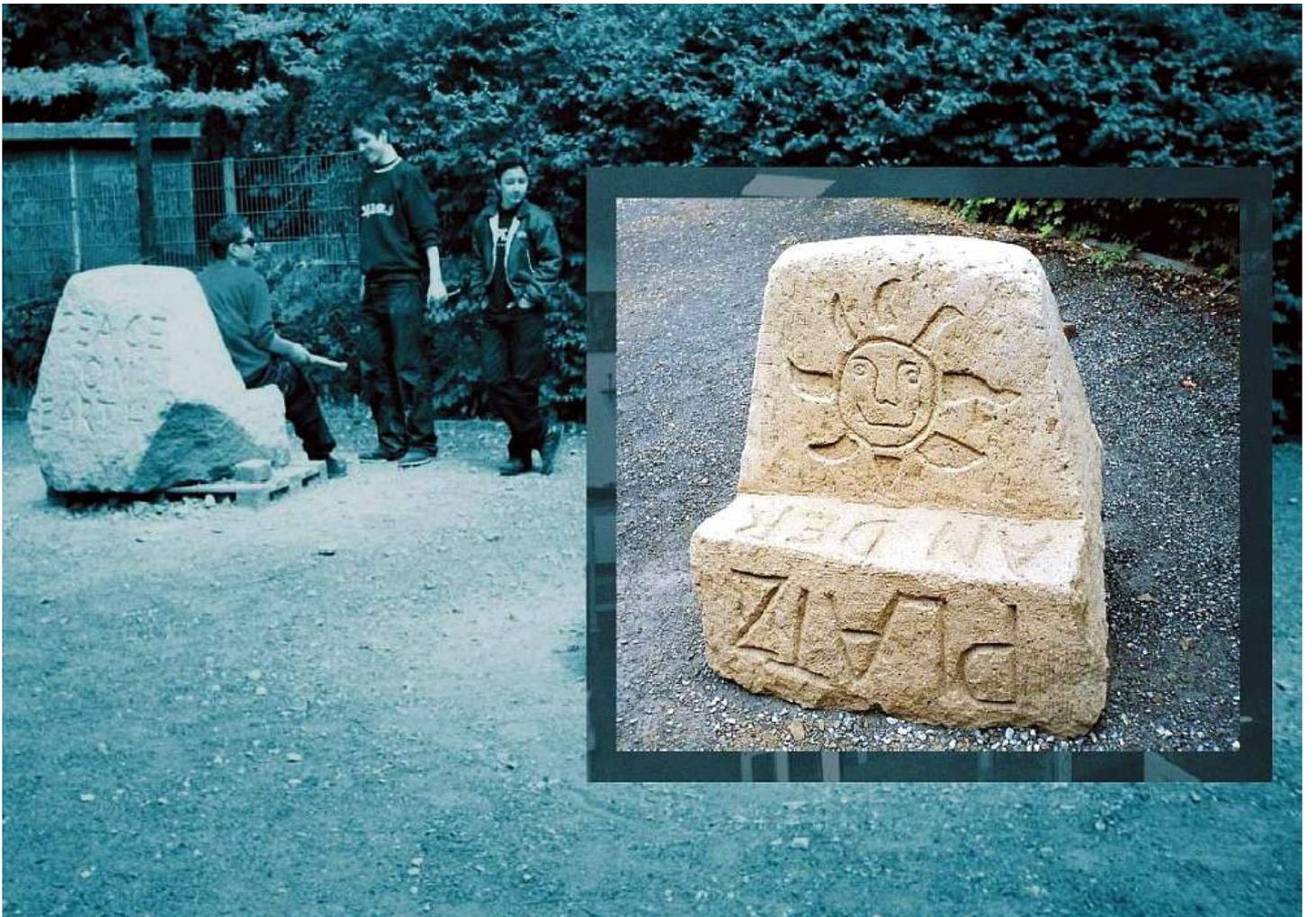
Am Ende, nachdem die Steinsitze auch an die richtige Stelle gestellt worden waren, verhüllten wir unsere Kunstwerke. Jede Gruppe hielt ihre vorbereitete Rede über ihre Arbeit und den Stein, dann wurde der Stein feierlich und unter Applaus enthüllt. Wir waren alle sehr stolz auf unsere Sitze.

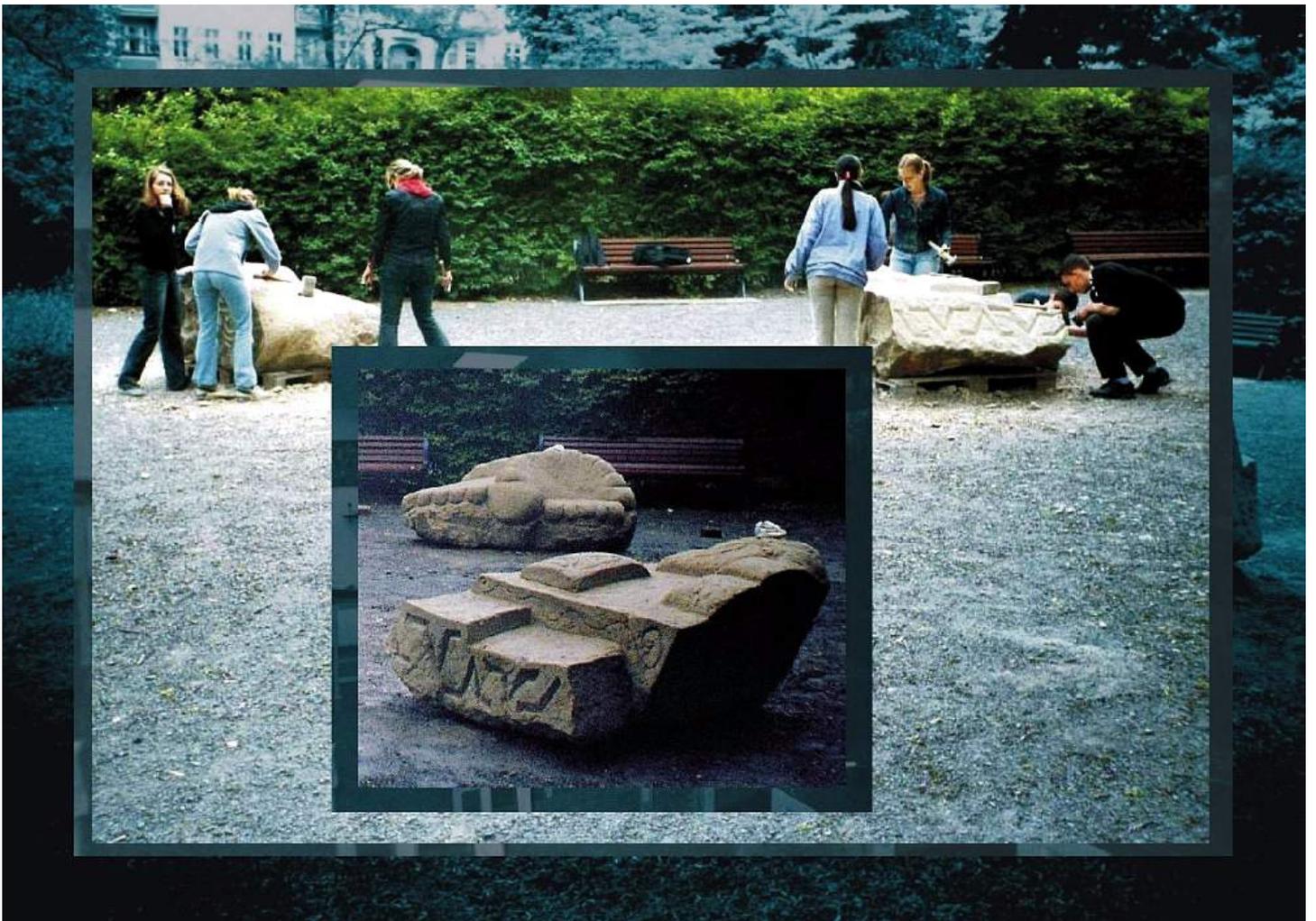
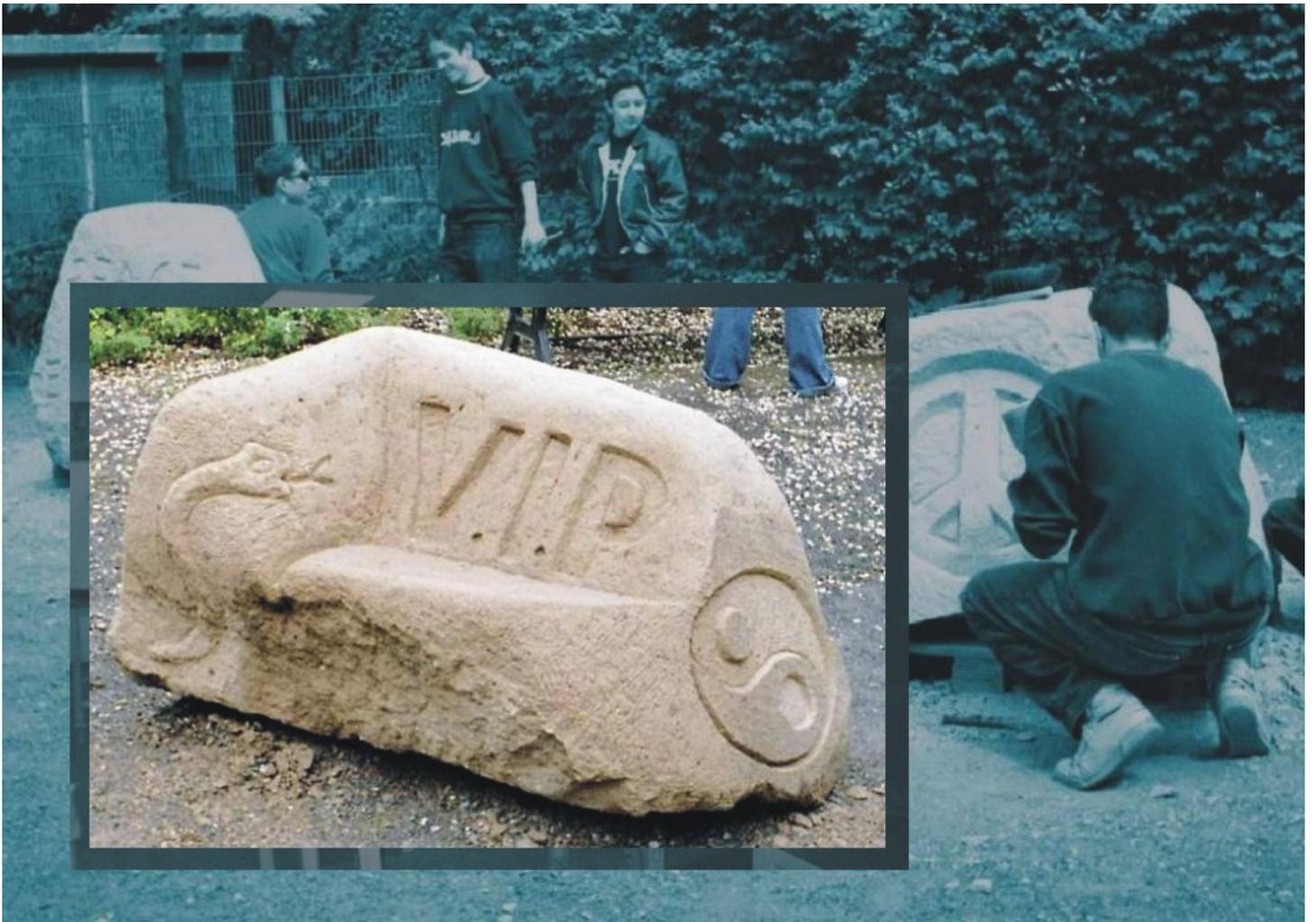
G. Schild

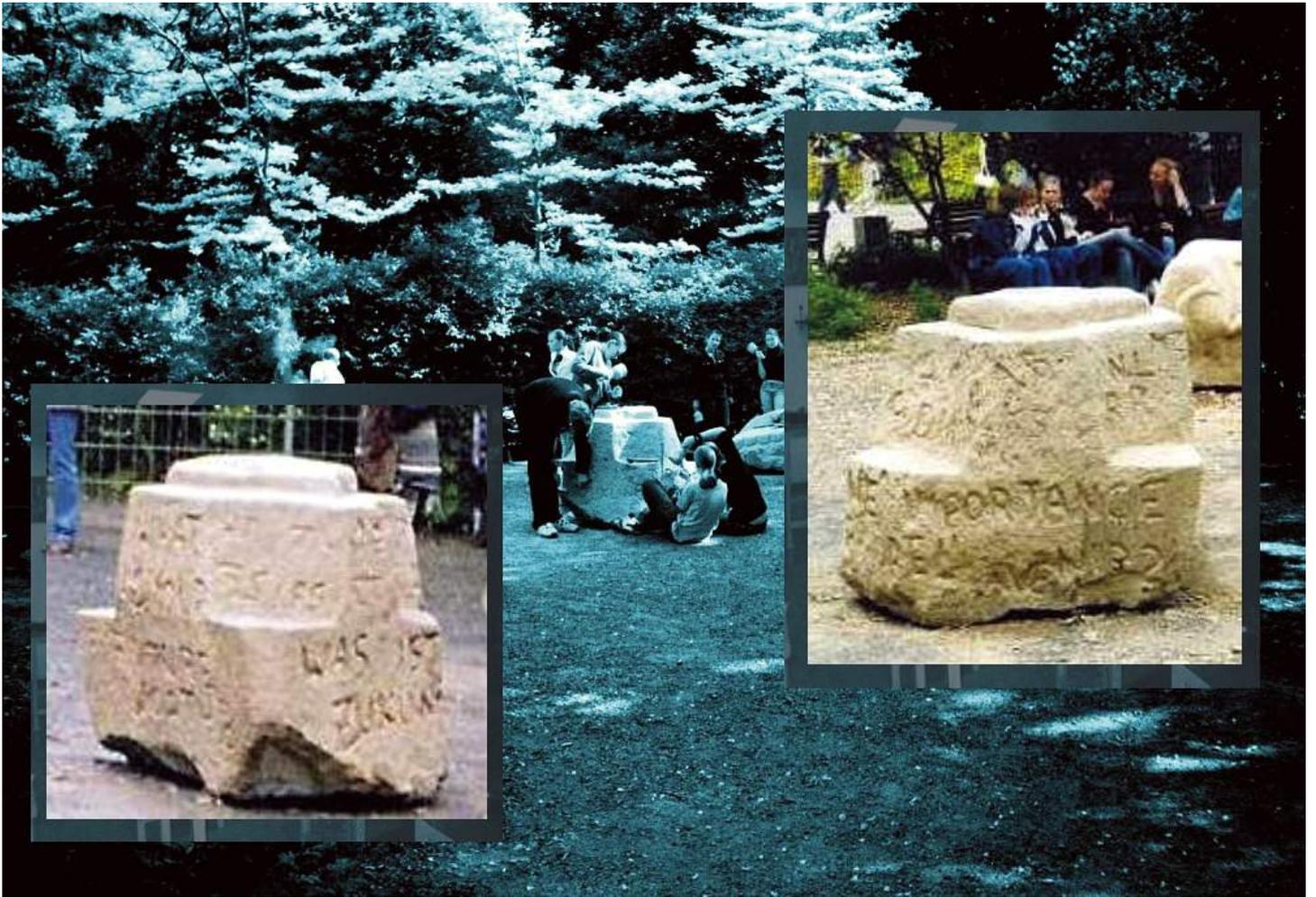












Eröffnungsidee von Frau Schild

Liebe Schüler und Schülerinnen der 9a, ihr seid die Künstler, euch nenne ich zuerst, liebe Schulleitung, Herr Coenen, Herr Hüller und Herr Kuschel!

Nach einem für das schulische Leben doch recht langen Schaffensprozess von einem Dreivierteljahr freue ich mich, heute diese Sitzsteine mit ihrem friedvollen Zweck der Schule übergeben zu können. Die Klasse 9a kann stolz auf ihre steinernen Kunstwerke sein, mit denen sie auch Generationen kommender Schüler nicht nur Sitzgelegenheiten, sondern auch Nachdenkgelegenheiten hinterlässt, wie man denn friedlich miteinander umgeht.

Wer möchte nicht Spuren hinterlassen? Euch ist das gelungen! Und wie einer von euch sagte, sind das Spuren, die ihr euren Kindern noch zeigen könnt. Aber die Steine haben in euch auch Spuren hinterlassen: Ihr lerntet mit Fäustel und Meißel umzugehen, etwas zu gestalten, und das war ein kreativer, anstrengender und schmerzhafter Prozess! Fast kiloweise musste ich eure Hände pflastern - übrigens, die Pflastervorräte der Schule sind nun aufgebraucht.

Ihr lerntet, dem Stein euren Willen aufzuzwingen, musstet aber auch damit fertig werden, wenn ein Riss einen großen Teil des schon bearbeiteten Steines abplatzen ließ und ihr euer Konzept umstellen musstet. Aber ihr seid mit diesen Herausforderungen souverän umgegangen und habt notfalls eben einen Keks aus dem Stein gehauen!!!

An dieser Stelle möchte ich euch einmal Danke sagen. Ihr habt euch nicht entmutigen lassen und mir hat die Arbeit mit euch Spaß gemacht.

Danken möchte ich auch unserem freundlichen und kompetenten Bildhauer, Herrn Hüller, der immer mindestens einen Ausweg wusste

und viele Ideen hatte. Ich danke Herrn Coenen, der dieses Projekt ermöglichte und natürlich meiner Schulleitung, die alle Planprobleme freundlich löste. Last not least sage ich auch Herrn Kuschel vielen Dank, der mir von solchen Steinen erzählte und uns stets mit Werkzeugen half. So, nun bleibt mir nur noch zu sagen (nicht "gut Holz", aber) "gut Stein" - hier darf man auch mal sitzen bleiben!

Es möge nützen!

G. Schild

